



Noch mehr kirchliche Billig-Kindertagesstätten?

Abbruch der Verhandlungen in der Arbeitsrechtlichen Kommission

In fast allen kirchlichen Kindertagesstätten erhalten bisher beide Erzieherinnen in einer Gruppe den gleichen Lohn. Jetzt wird versucht, ein kirchliches Billig-Kita-Modell zu entwickeln und auszubauen, um eventuelle Finanzierungslücken durch Lohnsenkung auszugleichen.

Die Frage die entsteht, lautet: Dürfen Erzieherinnen, die als Zweitkräfte in den evangelischen Kindertagesstätten arbeiten, um zwei Lohngruppen schlechter bezahlt werden (trotz gleichwertiger Qualifikation) als ihre Kolleginnen, die als Erstkräfte arbeiten?

Die Arbeitnehmerseite der evangelischen Kirchen wirft ihren Arbeitgebern vor, hier Lohndrückerei zu betreiben und die betroffenen Kolleginnen um ihren tariflichen Lohn zu bringen. Überall wird gesagt, die Erzieherinnen sollten höher bezahlt werden.

Wegen dieses grundsätzlichen Streites um gerechte Entlohnung kam es zum Abbruch der Verhandlungen über die kircheneigenen Tätigkeitsmerkmale. In der Sache weiterverhandeln kann man erst dann wieder, wenn sich die kirchlichen Arbeitgeber zur Qualität und Lohngerechtigkeit in Kitas bekannt haben.

Schon jetzt zahlen die Kirchen den Erzieherinnen und Kita-Leiterinnen weniger Lohn als die Kommunen. Oft wird noch nicht mal tarifgerecht gezahlt. Mit einer Rundverfügung der kirchlichen Arbeitgeber werden Vorgaben und Dienstanweisungen veröffentlicht, in denen wahrheitswidrig behauptet wird, dass ev. Kitas auch ohne zwei erzieherische Fachkräfte pro Gruppe qualitativ hochwertig arbeiten können. Diese Rundverfügung muss nun wieder zurück genommen werden.

„Wir lassen nicht zu, dass Kassenlage vor Qualität und gerechte Bezahlung gestellt wird. So schrecken wir gute Fachkräfte ab, und das bei zunehmendem Fachkräftemangel in den evangelischen Kindertagesstätten“, erklärte Ralf Reschke, Sprecher der Arbeitnehmerseite in der Arbeitsrechtlichen Kommission.

Die Arbeitgeber sahen sich nicht in der Lage, diese umstrittene Regelung zurück zu nehmen. Jetzt stehen die evangelischen Kirchen in Niedersachsen vor einer wichtigen Richtungsentscheidung:

Qualität und gerechte Bezahlung oder Niedriglohn?

Bei den evangelischen Kirchen in Niedersachsen arbeiten 10.000 Erzieherinnen, die fairen Lohn erwarten – auch wenn die Kirche ihr Arbeitgeber ist.